

## Es war ein Traum von Walter Mehring

Die Großstadt lag im Laternenschein.  
(Es war ein Traum!)  
Da fuhren drei Teufel zum Dache herein.  
(Man glaubt es kaum!)  
Sie trugen als Hut einen schwarzen Schlot  
und schrien begeistert: Hurra!  
Beelzebub, Asmodi, Astaroth —  
die waren waren alle da!  
Es war ein Traum — man glaubt es kaum!  
Hurra, Hurra! Die waren alle da!

Da gab es eine Revolution.  
(Es war ein Traum!)  
Und Vierundzwanzig kippten vom Thron.  
(Man glaubt es kaum!)  
Man drohte mit Senge und Dresche sich  
und schrie begeistert: Hurra!  
Catilina, Robespierre, Escherich —  
die waren waren alle da!  
Es war ein Traum — man glaubt es kaum!  
Hurra, Hurra! Die waren alle da!

Es fuhren durch Deutschland zehntausend Waggon.  
(Es war ein Traum!)  
Die Würste stiegen wie Fesselballons.  
(Man glaubt es kaum!)  
Man fraß für Einstumfzig ein ganzes Gedeck  
und soff Burgunder: Hurra!  
Kaviar, Schweinespeck, Schnepfendreck —  
's war alles wieder da!  
Es war ein Traum — man glaubt es kaum!  
Hurra! Hurra! 's war alles wieder da!

Da ging den Teufeln die Puste aus.  
(Es war ein Traum!)  
Sie fuhren alle drei zum Dache heraus.  
(Man glaubt es kaum!)  
Jetzt streikt man wieder, wer hungrig ist,  
und schreit begeistert: Hurra!  
Der Militarist, der Anarchist  
sind alle wieder da!  
Es war ein Traum — man glaubt es kaum!  
Hurra! Hurra! sind alle wieder da!

*Das Blättchen* publiziert als Form der produktiven Verneigung und des Gedenkens in seiner Rubrik „Vor 90 Jahren“ Beiträge aus ihrer großen Vorgängerin - der *Weltbühne* von Siegfried Jacobsohn, Kurt Tucholsky sowie Carl von Ossietzky. Nicht in jedem Fall ist es der Redaktion dabei gelungen, zweifelsfrei zu klären, ob an den Texten noch Urheberrechte bestehen, und die Inhaber gegebenenfalls zu kontaktieren. Wo sich ein solches Defizit offenbaren sollte, bitten wir darum, sich direkt an uns zu wenden.

*Die Redaktion*